

## WM-Finale Junioren II 10-Tänze

Egor Ionel/ Rita Schumichin

### Meisterschaften

WM Hgr 10-Tänze  
WM Sen I Lat  
WM Jun II 10-Tänze  
DP Jun I / DM Jun II /  
DM Jug Std  
DP Sen III Std  
LM Jug A-Std /  
LM Hgr II S-Std /  
LM Hgr S-Std /  
LM Sen I S-Std

### Aus den Vereinen

25 Jahre TSC Saltatio  
Bergheim  
Tanzturnier in  
Bad Lippspringe

### Unser Landesverband

Abschied von  
Lusin/Lusin  
Lehrgänge

## WM-Bronze Senioren I Latein

Andreas Hoffmann/  
Isabel Krüger

Tanz mit uns ist das offizielle  
Organ des Landestanzsport-  
verbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal  
jährlich als Einlage des  
Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im  
Tanzspiegel-Impressum.

Titelfoto: T. Scherner, Archiv



Norbert Jung,  
Präsident des  
Tanzsportverbandes  
Nordrhein-  
Westfalen

# Auch das Jahr 2017 ist nun für die Geschichtsbücher!

Dies wird sicher kein Jahresrückblick, aber so einige Aspekte kann man am Ende eines Jahres nochmals ansprechen. Es ist mir besonders wichtig, allen, die unserem Verband geholfen haben, einen großen Dank auszusprechen.

Zunächst wären da die Kollegen des Präsidiums. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön geht auch an den Jugendvorstand, mit dem sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt hat. Dies gilt auch für alle Beauftragten, die das Präsidium tatkräftig in ihrer entsprechenden Funktion unterstützen. Auf keinen Fall dürfen die vielen Personen nicht vergessen werden, die dem TNW immer wieder bei den Großveranstaltungen helfen.

Das alles ist nicht selbstverständlich, da dies nicht, wie in anderen Sportarten, gegen Bezahlung, sondern ehrenamtlich erfolgt. Das gilt für uns alle.

Damit stellt sich die Frage, was unser Sport überhaupt ohne das Ehrenamt wäre. Wahrscheinlich gäbe es den Tanzsport in dieser Vielfalt und Größe schon lange nicht mehr. Der Großteil dieser Arbeit spielt sich tagtäglich in den zahlreichen Vereinen ab. Hier wird Erhebliches geleistet, um alles zu gestalten und zu erledigen, die Bedürfnisse der Mitglieder zu pflegen, neue Projekte anzustoßen und vieles andere mehr.

Was mich persönlich dabei stört, ist die Tatsache, dass die Bundes- und Landespolitik viele Dinge nicht gerade leichter

machen, und damit die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein und Verband nicht ausreichend würdigen und unterstützen. Es gibt in jüngster Zeit Bemühungen, dies zu ändern, damit das Ehrenamt mehr gefördert wird. Das wäre auch sehr notwendig und begrüßenswert, denn es wird immer schwieriger, engagierte Menschen für ein Ehrenamt zu gewinnen und zu begeistern. Auch die Verteilung der finanziellen Förderungen wird von jeder neuen Landesregierung erneut auf den Prüfstand gestellt. Hier zielt der Focus immer mehr auf die olympischen Sportarten ab. Dahin fließt der Hauptanteil der Gelder, da sich die Politik gerne in den sportlichen Erfolgen der öffentlich wirksamen Sportarten sonnt. Ungeachtet dessen, dass es auch sehr beliebte Sportarten gibt, für die sich zwar die breite Masse begeistert, aber die nicht zum olympischen Programm gehören.

Trotz dieser Widrigkeiten bleibt festzustellen, dass der TNW derzeit auf einem guten Weg ist und sich stetig weiterentwickelt. Die sportlichen Erfolge unserer Spitzensportler sind außerordentlich gut. Auch im Breitensport geht es stetig voran. Das gibt uns Motivation und spornt uns an, sich weiter für unseren Tanzsport einzusetzen.

Für die bevorstehenden Festtage wünscht Ihnen das Präsidium des TNW erholsame und glückliche Stunden, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

*Ihr Norbert Jung*

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

### stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 83 44 736, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Thomas Scherner, Hopfen-Str. 8, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 27 26 67 86, Mobil (0152) 53 91 75 02, E-Mail: [thomas.scherner@tnw.de](mailto:thomas.scherner@tnw.de)

### Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: [maja.frische@tnw.de](mailto:maja.frische@tnw.de)  
 Ronald Frowein, E-Mail: [ronald.frowein@tnw.de](mailto:ronald.frowein@tnw.de)  
 Sabine Hey, E-Mail: [sabine.hey@tnw.de](mailto:sabine.hey@tnw.de)  
 Esther Lammel, E-Mail: [esther.lammel@tnw.de](mailto:esther.lammel@tnw.de)  
 Rebecca Mathei, E-Mail: [rebecca.mathei@tnw.de](mailto:rebecca.mathei@tnw.de)  
 Joanna Miozga, E-Mail: [joanna.miozga@tnw.de](mailto:joanna.miozga@tnw.de)  
 Jana-Maria Ollig, E-Mail: [jana-maria.ollig@tnw.de](mailto:jana-maria.ollig@tnw.de)  
 Maximilian Ritzert, E-Mail: [maximilian.ritzert@tnw.de](mailto:maximilian.ritzert@tnw.de)  
 Claudia Schickenberg, E-Mail: [claudia.schickenberg@tnw.de](mailto:claudia.schickenberg@tnw.de)  
 Renate Spantig, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)  
 Michael Steinborn, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: [andrej.bauer@tnw.de](mailto:andrej.bauer@tnw.de)  
 Katrin von Buttlar, E-Mail: [katrin.vonbuttlar@tnw.de](mailto:katrin.vonbuttlar@tnw.de)  
 Georg Fleischer, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)  
 Aylin Ilhan, E-Mail: [aylin.ilhan@tnw.de](mailto:aylin.ilhan@tnw.de)  
 Thomas Prillwitz, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

### TNW Online!:

E-Mail: [webmaster@tnw.de](mailto:webmaster@tnw.de)



v. l. Michael Eichert,  
Hildegard Ertmer, Ivo  
Münster, Sarah Ert-  
mer, Dumitru Doga,  
Petra Matschul-  
lat-Horn, Sven Traut,  
Heike Fischer  
Foto: Helmut Roland

# Dumitru Doga und Sarah Ertmer sind Weltmeister über 10-Tänze

Bei der 42ten Weltmeisterschaft über 10-Tänze in Marseille (Frankreich) traten die nationalen Meister aus 36 Nationen an. Dumitru Doga und Sarah Ertmer vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß qualifizierten sich durch ihren Gewinn der diesjährigen Deutschen Meisterschaft, bei der sie sich in Böblingen ihren mittlerweile vierten nationalen Meistertitel ertanzten. Nachdem Dumitru Doga und Sarah Ertmer in den Jahren 2014 und 2015 bereits das Finale der Weltmeisterschaften erreichten, verpassten sie 2016 die Endrunde zum Erstaunen vieler Fachleute äußerst knapp und erreichten bei der 10-Tänze-WM im Rahmen der Austrian Open in Wien den Anschlussplatz zum Finale. Dieser Rückschlag war für beide nur ein weiterer Ansporn, neu durchzustarten, noch härter an sich zu arbeiten und sich stetig zu verbessern. Schon im

Februar trug die harte Arbeit erste Früchte. In Kopenhagen gingen Vertreter aus 27 Nationen anlässlich der Europameisterschaft über 10-Tänze an den Start, um den Meister 2017 zu ermitteln. Souverän zogen Dumitru Doga/Sarah Ertmer ins Finale ein. Sie gewannen mit deutlichem Abstand alle fünf Standardtänze und erreichten im Lateinfinale drei zweite und zwei dritte Plätze. In der Addition aller Punkte hatten sie die Nase vorn und gewannen deutlich mit über zwei Punkten Vorsprung den Titel des Europameisters über 10-Tänze. Bei der Weltmeisterschaft wurde es richtig spannend. Nach dem Finale der Lateinamerikanischen Tänze betrug der Abstand zu ihren stärksten Konkurrenten, dem kanadischen Paar Windson Tam/Anastasia Novikova, 6,44 Punkte. Das ist ein Vorsprung, der unter normalen Umständen schwer einzu-

holen ist. Dumitru und Sarah zeigten sich davon völlig unbeeindruckt und glänzten in ihrer Paradedisziplin, den Standardtänzen, mit wunderschönem Tanzen auf Weltklassenniveau. Nach dem neunten Tanz, dem Foxtrott, gingen sie mit 0,5 Punkten Vorsprung in Führung. Mit dem abschließenden Quickstep gelang es ihnen, diesen auf einen komfortablen Abstand von 2,04 auszubauen und so die Weltmeisterschaft für sich zu entscheiden. Es gelang ihnen etwas, dass vorher nur sehr wenige Paare auf der Welt erreicht haben: mit dem Gewinn des nationalen Meistertitels, der Europameisterschaft und dem Sieg der Weltmeisterschaft 2017 das Tripel zu schaffen und nach neun Jahren den WM-Pokal über 10-Tänze wieder nach Deutschland zu holen.

Volker Hey

## ERGEBNIS

1. *Dumitru Doga  
Sarah Ertmer  
TD Düsseldorf Rot-Weiß*
2. *Windson Tam  
Anastasia Novikova  
Kanada*
3. *Evgeny Sveridov  
Angelina Barkova  
Russland*
4. *Daniil Ulanov  
Kateryna Isakovych  
Zypern*
5. *Nikolaj Lund  
Marta Kocik  
Dänemark*
6. *Kirill Medianov  
Elisaveta Semjonova  
Estland*



# Weltmeisterschaft in Miami



**Andreas Hoffmann  
und Isabel Krüger auf  
ihrer Weltmeister-  
schaft in Miami**  
Foto: Isabel Krüger

Erst im Mai wurden Termin und Ort der diesjährigen Weltmeisterschaft der Senioren I Latein bekannt gegeben: Miami, Florida, Mitte Oktober. Für uns hieß es nun Urlaub umplanen, da durch die lange Anreise nicht nur ein Urlaubstag geopfert werden

musste. Wir hatten zudem noch Karten für die „International“ in der Royal Albert Hall in London, so dass wir auch hier unsere Reiseplanung anpassen mussten. Doch einen Monat vor der WM zog Hurrikan „Irma“ über Florida hinweg und schien alles zunichte zu machen. Zum Glück war es dann doch nicht so schlimm wie befürchtet (anders als in anderen Gebieten der Karibik) und Hotel und Veranstalter gaben grünes Licht.

So ging es für uns am Donnerstag zunächst in die englische Hauptstadt und abends in die Royal Albert Hall, um die Finalrunden der „International“ zu genießen und noch einiges an Inspiration mit nach Miami zu nehmen.

Freitag ging es dann über den großen Teich über Newark nach Miami. Den Samstag nutzten wir lediglich zur Eingewöhnung an Temperatur und Klima (über 30 Grad und hohe Luftfeuchtigkeit), schauten kurz im JW Marriott, dem Hotel in dem die WM stattfand, vorbei und warfen einen kurzen Blick in den Saal. Der Ballsaal war mit großen Kronleuchtern ausgestattet und gab der Veranstaltung ein sehr elegantes Ambiente. Zum Glück begann die Weltmeisterschaft dieses Jahr erst am frühen Nachmittag und nicht bereits am frühen Morgen, wie im Jahr zuvor in Bilbao.

40 Paare aus 14 Nationen waren letztendlich am Start, 25 weniger als im Jahr zuvor, was wahrscheinlich an den hohen Kosten lag, da die Paare die Reise selber zahlen müssen, seitdem die Weltmeisterschaften offen ausgetragen werden. Immerhin fünf Paare aus Deutschland, davon drei aus dem TNW, Michael Klinkhammer und Miriam Perplies, Markus Riad und Dessislava Bobeva und wir, Andreas Hoffmann und Isabel Krüger, waren angereist. Hierzu gesellten sich Marc Hartung-Knöfler und Andrea Rhinow-Conrad aus Hessen, sowie Marc Becker und Nicole Giersbeck aus Bremerhaven. Nach der Vorrunde hatten sich drei Paare direkt für die nächste Runde qualifiziert, Markus und Dessislava und Marc und Nicole (die das Senioren II Latein Turnier am Vormittag mit dem zweiten Platz abgeschlossen haben) mussten in den Redance. Leider war danach für Markus und Dessislava die WM und ihr allererstes Turnier bereits beendet.

Vor der 24er-Runde wurde der Saal geräumt und für die Abendveranstaltung vorbereitet. Die Paare wurden mit den Landesflaggen ausgestattet und dann hieß es hinter der Bühne im kalten Saal warten auf die Opening Ceremony. DTV-Verbands- und TNW-Landestrainerin Petra Matschulat-Horn kam die Ehre zuteil, den Eid für die Wertungsrichter leisten zu dürfen.

Nach der Zeremonie ging es direkt in die nächste Runde, da eine Show kurzfristig verschoben wurde. Für die Paare hieß es Kaltstart, im wahrsten Sinne des Wortes, da die Klimaanlage in den USA immer sehr kalt eingestellt sind und die Paare nach dem langen Stehen kalte Füße bekamen und keinerlei Möglichkeit mehr hatten, sich aufzuwärmen.

Zwei deutsche Paare schafften es dann trotz dieser Umstände, das Semi-Finale zu erreichen und beide kamen aus dem TNW! Michael und Miriam blieb der Einzug ins Finale verwehrt, sie beendeten die WM mit einem zwölften Platz und waren verständlicherweise sehr enttäuscht.

Wir durften im Finale nochmals antreten und wurden bei der Siegerehrung erst nach dem Vorjahresvierten aus Italien zu einem Treppchenplatz aufgerufen und mit der Bronzemedaille belohnt. Weltmeister wurden wie im Vorjahr Valentino Esposito und Laura Zaccagnino aus Italien, vor den Vorjahreszweiten Carlos Cirera und Eva Nieto aus Spanien, die somit auch in diesem Jahr Silber holten.

Nach der WM blieben uns noch drei Tage, um Miami zu erkunden. Wir besuchten das Vizcaya-Museum, ein schlossartiges Gebäude im Stil einer norditalienischen Villa der Renaissance in Coconut Grove, machten einen Abstecher in die Everglades inkl. Airboat-Tour (und ja, wir haben Alligatoren gesehen!), eine Stadtrundfahrt, besuchten die Wynwood Walls, eine aus vielen alten fensterlosen Fabrikgebäuden entstandene Open Air Galerie mit vielen Street-Art-Gemälden und selbstverständlich Miami Beach mit dem Art-Deco-Viertel und natürlich dem legendären Ocean Drive.

Alles in allem war es eine tolle WM in einer tollen Stadt. Die Organisatoren haben sich sehr viel Mühe gegeben, den Paaren einen würdigen Rahmen für eine Weltmeisterschaft zu schaffen. Es gab kleine Begrüßungsgeschenke für die Paare, immer genügend Wasser für die Tänzer und sogar „Einweiser“, damit die Paare zu den richtigen Runden auf die Fläche gehen. Lediglich der Zeitplan geriet zwischendurch aus den Fugen und manchmal herrschte ein wenig Verwirrung, wann denn nun die nächste Runde stattfand. Aber hier stand Jürgen Schwedux, der Senioren-Beauftragte des DTV mit seiner Frau Heidrun parat, um Informationen zu beschaffen, die Paare zu betreuen und anzufeuern. Herzlichen Dank dafür! Und die Live-Show von Slavik Kryklyvyy und Karina Smirnoff entschädigt für vieles.

Good-bye Miami! Hope to see you soon.

Isabel Krüger

## WM SEN I LAT

1. **Valentino Esposito  
Laura Zaccagnino  
Italien**
2. **Carlos Cirera  
Eva Nieto  
Spanien**
3. **Andreas Hoffmann  
Isabel Krüger  
TSC Mondial Köln**
4. **Paolo Croca  
Petra Kaskova  
Italien**
5. **Stephan Gujjarro  
Jennifer Meunier  
Frankreich**
6. **Mikko Kemppe  
Johanna Raatikainen  
Finnland**

# WM 10-Tänze

## Junioren II

14. Oktober 2017... das sollte der Höhepunkt dieses Jahres werden für Egor Ionel und Rita Schumichin vom Art of Dance Köln. Der Tag der Weltmeisterschaft 10-Tänze Junioren II in Chisinau/Moldawien. Hierauf hatten sich die zwei intensiv mit ihrer Trainerin Alla Bastert-Tkachenko vorbereitet, seitdem sie im April Deutscher Meister in dieser Disziplin wurden. Die letzten Wochen vor der WM waren allerdings nicht leicht und das Pensum immens. Nicht nur durch das verstärkte Training, sondern auch durch viele wichtige Turniere, die zu bewältigen waren. Der Aufwand ist groß, wenn man den Anspruch hat, in Standard, Latein und in der Kombination auch international zu den Besten zu gehören. Nachdem der Sommer fast vollkommen durchtrainiert wurde, sollte die GOC zum ersten Prüfstein werden. Obwohl die Turniere in Stuttgart direkt in die stärkste Trainingsphase fielen, wollten die beiden bei diesem wichtigen Event nicht fehlen. Es lief überhaupt nicht gut und die Enttäuschung war gewaltig. Zum Glück konnte Alla diesen Frust auffangen, indem sie den beiden klarmachte, dass diese Wettkämpfe einfach zu früh kamen – der Leistungshöhepunkt wird noch kommen... die Trainerin sollte Recht behalten! In den darauffolgenden Wochen jagte eine Großveranstaltung die nächste. Und stetig wurden die zwei stabiler und sicherer. Die Ergebnisse „normalisierten“ sich. Bei der Weltmeisterschaft Standard in Bratislava zogen Ionel/Schumichin ins Semifinale ein, bei den Landesmeisterschaften NRW wurden sie zuerst Titelverteidiger bei den Junioren und wenig später wiederholten beide das Gleiche in der Jugendklasse. Die Deutsche Meisterschaft in Nürnberg sollte dann letzte Zweifel ausräumen, dass die Ergebnisse der GOC ein Ausrutscher waren. Egor und Rita wurden überragend Deutscher Meister der Junioren in den Standardtänzen und am Tag darauf sogar

noch Dritte der DM Jugend. Die WM konnte kommen... Zusätzlich im Gepäck neben der neuen Turniergarderobe hatten die beiden noch ihre Eltern und die Trainerin Alla Bastert-Tkachenko. Glücklicherweise, denn schon bei der Ankunft im Hotel in Chisinau gab es das erste kleine Problem zu beheben, es gab in ihrem Zimmer nur ein Bett mit einer Decke und einem Kopfkissen. Die „Entourage“ konnte aber schnell für Abhilfe sorgen, sodass dem nötigen Schlaf vor der WM nichts im Wege stand...eigentlich...die Nervosität war doch sehr groß und die Nacht daher eher kurz. Und wie so oft bei wichtigen Momenten sollte am Vormittag nicht so wirklich alles reibungslos laufen. Frisuren, selbst die von den Profifriseurinnen, klappten und hielten nicht, Schuhbürste weg und, und ... Nach einer eher durchwachsenen Vorrunde musste Alla dann doch noch einmal zur Konzentration aufrufen. Zuviel hatte man gearbeitet, um jetzt leichtfertig etwas herzugeben. Das hatte gefruchtet, die 24er Runde lief deutlich besser und die Freude war groß, als die Kölner zum Semifinale aufgerufen wurden. Mit Schwung und Elan ging es dann auch in die Runde der letzten Zwölf. Die Leistung war nun auch da angekommen, woraufhin man trainiert hatte. Zufriedenheit allerorts bei Trainer, Eltern und dem Paar. Aber mit dem Finale sollte man nicht rechnen, zwar sehr gut getanzt, aber... man weiß nie, was passiert. Und auch die Tatsache, dass seit vielen Jahren kein deutsches Paar in dieser Disziplin ins Finale kommen konnte. Als die Ergebnisse bekannt wurden und Egor und Rita unter den genannten Paaren waren, dachte man zunächst, dies wären die ausgeschiedenen Paare... unter den befänden sich aber demnach auch die favorisierten Russen und das Heimpaar aus Moldawien... das konnte nicht sein... Rasch war klar: Egor und Rita waren tatsächlich im Finale, welch ein Erfolg! Das Glücksgefühl überkam die

gesamte Deutsche Mannschaft, und nachdem ein paar Freudentränen verdrückt waren, ging es zum Finale auf die Fläche. Nach 40 Tänzen lagen Glück und Entkräftung fast gleichauf. Am Ende gab es sogar Platz fünf, sie hatten es geschafft, das starke japanische Paar hinter sich zu lassen. In Standard wurden sie sogar mit Einsen und Zweien belohnt. Jetzt konnte gefeiert werden, allerdings nicht sehr lang... um drei Uhr nachts ging der Bus zum Flughafen... Montag dann sofort wieder ins Studio... denn viele Weltmeisterschaften sollen noch folgen.

Natalie Pickshaus-Jonscher

### WM JUN II 10-TÄNZE

1. German Pugachev  
Ariadna Tishova  
RUS
2. Dragos Cimbir  
Beatricia Rotaru  
MDA
3. Vladislav Tsikhanovskiy  
Anastasia Cucer  
UKR
4. Lupoai Cosmin  
Radu Maria-Cristina  
ROU
5. Egor Ionel  
Rita Schumichin
6. Kosei Sotome  
Eika Sotome  
JPN

Egor Ionel/  
Rita Schumichin  
Foto: Archiv/Scherner



# Deutschlandpokal Deutsche Meisterschaften und Jugend Standard

**Im beschaulichen Örtchen Roth bei Nürnberg fanden am 7. und 8. Oktober der Deutschlandpokal Junioren I und die Deutschen Meisterschaften der Junioren II und Jugend Standard statt**

Für viele Reisende mit diesem Ziel, leider auch für einige unserer Paare, begann das Wochenende am Freitag mit einer Vollsperrung der A3 vor Würzburg, welche zu teils sehr späten Ankunftszeiten deutlich nach Mitternacht führte. Da passte es gut, dass der Ausrichter aufgrund geringer Startmeldungen den Beginn der Turniere am Samstag um eine Stunde nach hinten verlegt hatte.

## ***DP Junioren I B-Standard: Titel bleibt im TNW***

Den Anfang machten an diesem Standardwochenende 20 Paare der Junioren I, von denen fünf Paare für den TNW an den Start gingen und alle mühelos das Semifinale erreichten. Die Vorjahresfinalisten gingen mit einer Ausnahme wegen Altersgruppenwechsels in diesem Jahr nicht mehr an den Start, sodass es einige neue Finalisten zu finden galt. Gleich drei Paare aus dem TNW gelang dann auch den Sprung ins Finale. Erst vor wenigen Wochen in die B-Klasse aufgestiegen, ließen Stefan Simion/Katrin Reicher im Finale noch zwei Paare hinter sich und beendeten das Turnier auf dem vierten Platz. Den Kampf um den nationalen Titel machten die verbleibenden zwei TNW-Paare wie schon auf ihrer Landesmeisterschaft unter sich aus und er endete auch genau mit demselben Resultat. Den zweiten Platz belegten David Goldort/Maria Zosimidou. Mit vier gewonnenen Tänzen ging der Sieg am Ende deutlich an Kai-Leo Axt/Madlen

Gossen, welche den Deutschlandpokal überglücklich in Empfang nahmen und ihr letztes Jahr in den Junioren I damit krönten. Bereits vier Jahre in Folge geht der Deutschlandpokal somit an ein Paar aus den Reihen der TNW-Jugend.

## ***DM Junioren II B-Standard: Zweiter Titel des Wochenendes***

Deutlich mehr Paare, nämlich 48, gingen bei den Junioren II an den Start. Der TNW stellte zehn Paare, von denen sieben die 24er Runde erreichten, fünf von ihnen

waren auch im Semifinale noch dabei. Während Joshua Luptowitsch/Elina Enes im Vorjahr noch in der 48er Runde ausgeschieden, konnten sie sich nur ein Jahr später auf einen beachtlichen elften Platz vortanzen. Markus Mütt/Kathrin Klass verfehlten das Finale, in welchem viele der Anwesenden sie gesehen hatten, knapp und schlossen ihre Deutsche Meisterschaft mit dem achten Platz ab. Wie im vorherigen Turnier zogen drei Paare aus dem TNW ins Finale ein. Nachdem Nikolai Sent/Sophie Scherer klar zwei Paare hinter sich ließen und zum vierten Platz aufgerufen

## ***Die Junioren I-Paare aus dem TNW***

*Foto: Patric Paaß*





# Junioren I und der Junioren II



wurden, machte sich bei den anwesenden Mitgliedern des TNW-Jugendvorstands die Hoffnung breit, man könne auch in diesem Turnier die Plätze vier, zwei und eins stellen. Die Hoffnung währte nur kurz, denn David Jenner/Elisabeth Tuigunov wurden kurze Zeit später zum dritten Platz aufgerufen und konnten sich über die Bronzemedaille freuen. Den Sieg und somit den Deutschen Meistertitel sicherten sich voller Freude und sehr eindeutig mit fast allen Einsen Egor Ionel/Rita Schumichin. Mit einem Siegertanz von Egor und Rita endete der erste Meisterschaftstag.

## DM Jugend A-Standard

Das Turnierwochenende wurde am Sonntag fortgesetzt und schon in der Vorrunde mit 44 Paaren war klar, dass die Paare am heutigen Tag mit einer wesentlich besseren Stimmung rechnen konnten. So viele Besucher, Fans und Anfeuerung hätte man den Paaren am Vortag ebenfalls gewünscht. Für den TNW gingen bei dieser Meisterschaft fünf Paare an den Start, von denen drei sich bis in die 24er Runde voranzutreiben konnten. Das sehr starke Semifinale erreichten noch zwei Paare aus dem TNW.

Hier gab auch das Publikum alles, um den jeweiligen Favoriten ins Finale zu bringen. Die beiden Semifinalisten aus dem TNW, Egor Ionel/Rita Schumichin und Daniel Müller/Anna Gommer, sicherten sich einen der begehrten Finalplätze und erhielten dann wie alle anderen Finalpaare sehr gemischte Wertungen. Knapp neben dem Treppchen auf dem vierten Platz landeten schließlich Daniel und Anna, während Egor und Rita den dritten Platz des Treppchens besteigen durften und die Bronzemedaille entgegennehmen konnten.

*Benjamin Hirsch*

## Das Jugend-Team aus dem TNW

*Foto: Patric Paaß*

**DP SEN III STD**

1. *Bernd Farwick  
Petra Voosholz  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven*

---

2. *Hans und  
Petra Sieling  
TSC Fulda*

---

3. *Jens und  
Maike Wolff  
Club Saltatio Hamburg*

---

4. *Alexander Hick  
Petra-Alexandra Leßmann  
TSC Rot-Gold Sinsheim*

---

5. *Knut und  
Iris Möller  
TTC Rot-Weiß Freiburg*

---

6. *Uwe und  
Cornelia Bodinet  
TSZ Braunschweig*

---

9. *Jörg Monse  
Beate Monse  
TSA d. Sport-Union Annen*

---

- 18./19. *Alexander und  
Anne-Gabriele Beaumont  
TSK Sankt Augustin*

---

- 20./21. *Franz-Josef und  
Lioba Kirchhoff  
Tanz-Sport-Gemeinschaft  
Blau-Gold Siegen*



*Bernd Farwick und Petra Voosholz verteidigten ihren Titel aus dem vergangenen Jahr*  
Foto: Volker Hey

# Bernd Farwick/Petra Voosholz gewinnen den Deutschlandpokal Senioren III Standard



*Seniorenbeauftragte und TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen führte als Turnierleiterin durch den Tag*  
Foto: Volker Hey

Der TD Rot-Weiß Düsseldorf war in diesem Jahr Gastgeber für den Deutschlandpokal der Senioren III in den Standardtänzen.

Die 113 startenden Paare stellten einen neuen Rekord in der 20jährigen Geschichte des Deutschlandpokals der Senioren III auf. Die bisherige Bestmarke von 112 Paaren wurde im Jahr 2007 in Hannover erreicht. 29 dieser Paare, an die 25 %, kommen aus Nordrhein-Westfalen.

Mit Routine und Übersicht führte die Seniorenbeauftragte und TNW-Vizepräsi-

dentin Dagmar Stockhausen als Turnierleiterin durch den Tag.

Für Bernd Farwick/Petra Voosholz vom TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven konnte es nur ein Ziel geben: Ihren Titel vom vergangenen Jahr zu verteidigen. Von Beginn an demonstrierten beide, dass sie ihr Ziel fest im Focus hatten, ohne den Spaß zu verlieren. Überlegen gewannen sie das Turnier, indem sie alle fünf Tänze für sich entschieden. 13 Paare erreichten das Semifinale. Jörg und Beate Monse, die für die TSA d. Sport-Union Annen an den Start

gehen, konnten sich um vier Plätze zum letzten Jahr verbessern und erreichten im Semifinale einen klaren neunten Rang.

Im Viertelfinale ertanzten sich Alexander und Anne-Gabriele Beaumont vom TSK Sankt Augustin den geteilten 18. Platz. Franz-Josef und Lioba Kirchhoff von der Tanz-Sport-Gemeinschaft Blau-Gold Siegen erreichten den geteilten 20ten Platz in der Gesamtwertung.

Volker Hey



## LM Standard

Jugend A, Hauptgruppe II S, Hauptgruppe S, Senioren I S

# Zwei alte und zwei neue Meisterpaare

Der UTC Münster hatte zu den letzten Landesmeisterschaften des TNW in diesem Jahr die Paare der Jugend A und der S-Klassen in den Standardtänzen eingeladen. Die Stadthalle in Hilstrup, die schon eine längere tanzsportliche Vergangenheit hinter sich hat, erwies sich erneut als angemessener Ort für eine solche Veranstaltung. „Schön, dass wieder einmal eine Meisterschaft in einer Stadthalle stattfindet“, befand Saskia von Schroeders, die Kaderbeauftragte des TNW, und hatte ebenso wie Landessportwart Ivo Münster Gelegenheit, alle ihre „Schäfchen“ zu beobachten. Wie üblich hielten die Turnierleiter Norbert Jung und Patric Paaß die Fäden zusammen und brachten die vier Klassen ohne Probleme über die Bühne. Der kurzfristig vorher erstellte Zeitplan allerdings war deutlich zu optimistisch angelegt. Dies hatte aber auch etwas Gutes: Einige Paare und Schlachtenbummler hatten durch grausames Regenwetter und Staus bei der Anreise schon befürchtet, zu spät zu kommen. Sie konnten durchatmen.

## Jugend A: Viele „alte“ Bekannte

Sechs Paare stellten sich zunächst in einer Sichtungsrunde dem Publikum und dem „Wertungsrichtergericht“ (TL Patric Paaß im Eifer des Gefechts) vor und sorgten schon hier wie später im Finale für klare Verhältnisse. Vier Paare und ein Herr (jetzt mit neuer Partnerin) hatten bereits im letzten Jahr diese Meisterschaft bestritten, wobei die Plätze eins und zwei im gleichen Besitz blieben. Mit großer Übersicht, ausgereift und schönen Balancen gewannen Egor Ionel/Rita Schumichin den Titel und sämtliche Tänze. Trainer Dirk Bastert wies zudem auf die große Belastung der beiden hin, die quasi im Wochenrhythmus

Meisterschaften zu bestreiten haben. Augenscheinlich haben aber die beiden Spaß an der Sache. Deutlich auf dem Silbertreppchen reihten sich Daniel Müller/Anna Gommer mit guter Flächenübersicht ein

und durften sich freuen, dem Siegerpaar einige Bestnoten gestohlen zu haben. Neu im Feld und vor kurzem erst aufgestiegen, landeten Nikolei Sent/Sophie Scherer auf Platz drei. >>>



## LM JUG A-STD

1. *Egor Ionel  
Rita Schumichin  
Art of Dance Köln*
2. *Daniel Müller  
Anna Gommer  
Bielefelder TC Metropol*
3. *Nikolei Sent  
Sophie Scherer  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
4. *Dmitrij Golub  
Michele Mühlig  
Grün-Gold Casino Wuppertal*
5. *Nicolai Brusser  
Simone Reicher  
Art of Dance Köln*
6. *Timofey Litke  
Michelle Ulrich  
TSC Aurora Dortmund*

*Die Sieger der  
Jugend A-Klasse:  
Egor Ionel/  
Rita Schumichin  
Alle Fotos: Thomas Scherner*

*Alexander Voges/Laura  
Christin Pohlmann gewinnen  
die Hauptgruppe II  
S-Meisterschaft*

### *Hauptgruppe II S: Hier zählt die Erfahrung*

Warum, so fragt man sich, bleiben Paare dieser Startgruppe ihrer Meisterschaft fern? Bei einem solchen Ambiente mit fachkundigem Publikum sollte es doch Spaß machen, die Tanzschuhe zu schnüren. Nur vier Paare, noch eines weniger als im Jahr zuvor, bestritten eine Sichtungsrunde und das Finale. Auf vielen Turnieren sieht man Alexander Voges/Laura Christin Pohlmann, die so auf ihren großen Erfahrungsschatz bauen durften. Nach dem dritten Platz im letzten Jahr hatten sie nun die Nase vorn und durften sich mit dem Meistertitel schmücken. Klar auf dem zweiten Platz sah man Christian Brinkmann/Alena Ostholt. Die beiden gewannen den Slowfox und eroberten in allen anderen Tänzen den zweiten Platz. Beruflich bedingt gingen Jascha Alteruthemeyer/Esther Lammel ohne letzte Vorbereitung in das Turnier und bestiegen das Bronzestrepchen.



### LM HGR II S-STD

1. *Alexander Voges  
Laura Christin Pohlmann  
Grün-Gold TTC Herford*
2. *Christian Brinkmann  
Alena Ostholt  
Die Residenz Münster*
3. *Jascha Alteruthemeyer  
Esther Lammel  
Bielefelder TC Metropol*
4. *Cornel Müller  
Angela Müller  
TSC Castell Lippstadt*



*Die Finalpaare der Senioren I*

### *Senioren I S: Viele neue Gesichter*

Beim Vergleich der Startlisten 2016 und 2017 fällt einem die erstaunliche Tatsache auf, dass von den zwölf Paaren des Vorjahres nur drei erneut an den Start gingen. Hinzu kamen viele Aufsteiger, so dass man auf das Ergebnis gespannt sein durfte. Zehn Paare bestritten die Vorrunde, in der die späteren Sieger als einzige die volle Kreuzzahl zugesprochen bekamen. Weitere vier Paare hatten die Wertungsrichter klar auf dem Zettel, um den letzten Finalplatz gab es ein kleines Gerangel. Christian Lang/Martina Bruhns zeigten nun ihre Klasse mit druckvoller, ausgereifter Bewegung und setzten sich mit makelloser Bilanz erneut an die Spitze des Feldes. Sie dürften mit Genugtuung festgestellt haben, dass sie nun auch die letzte „Eins“



*Christian Lang/Martina Bruhns verteidigten ihren Meistertitel in der Senioren I S-Standard*

die ihnen im Vorjahr versagt blieb, verbuchen konnten. Martina war zufrieden mit ihrem Tanzen und freute sich über die an diesem Tag erstmals aufgekommene Finalstimmung, die den Bielefelder Schlachtenbummlern geschuldet war. Sie spürte beim Turnier einen gewissen Druck: „Es ist doch etwas anderes, als Titelverteidiger anzutreten, als angreifen zu können.“ Diesem Druck haben die beiden souverän standgehalten. Dass die Zugehörigkeit zu einer höheren Altersklasse keinen Einfluss auf das Ergebnis haben muss, bewiesen wieder einmal Michael Beckmann/Bettina Corneli, die der Senioren II angehören. Die beiden hielten die Konkurrenz auf Abstand und waren zu Recht stolz auf ihren Silberrang. An der Deutschen Meisterschaft werden sie allerdings nicht teilnehmen, weil zeitgleich ihre 10-Tänze-WM angesetzt ist. Verständlich, dass sie der WM den Vorzug geben. Ein enges Rennen sah man um den dritten Platz, bei gemischten Wertungen zogen im Quickstep noch Tobias und Erika Neugebauer an Markus und Monika Scheffler vorbei. Beide Paare trennten nur eine halbe Platzziffer. >>>



### LM SEN I S-STD

1. Christian Lang  
Martina Bruhns  
Bielefelder TC Metropol
2. Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz
3. Tobias Neugebauer  
Erika Neugebauer  
TSC Mönchengladbach
4. Markus Scheffler  
Monika Scheffler  
Die Residenz Münster
5. Enrico Eilert  
Nadja Hartwig  
Bielefelder TC Metropol
6. Randall Pitts  
Katja Schlenkermann-Pitts  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen

### LM HGR S-STD

1. Dumitru Doga  
Sarah Ertmer  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. Christian Stejzel  
Natalie Schneider  
Bielefelder TC Metropol
3. Mark Verlotski  
Dina Verlotski  
Grün-Gold Casino  
Wuppertal
4. Tobias Soencksen  
Angelika Solymosi  
TSK St. Augustin
5. Niklas Patt  
Alina Ushakova  
TTC Rot-Gold Köln
6. Lukas Gandor  
Natalie Pusch  
TC Seidenstadt Krefeld

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**

Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. www.evastanzschuh.de

E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
*exclusiv im Raum Aachen*



Die Finalpaare der  
Hauptgruppe S-Standard

S-Landesmeister der Hauptgruppe  
wurden Dumitru Doga/Sarah Ertmer



Hauptgruppe S: Ein Outstanding-  
Siegerpaar

Auch in dieser Klasse gab es einen Umbruch zu verzeichnen, von den zwölf startenden Paaren waren sechs zum ersten Mal dabei. Während die Temperatur in der Halle mit der Klimaanlage etwas zu stark gedrosselt wurde, stieg im Gegensatz dazu die Stimmung beim Publikum angesichts der Leistungen der Paare deutlich an. Viel Platz gab es in der Vorrunde, die in drei Gruppen durchgeführt wurde. Mit großem Abstand qualifizierten sich sechs Paare für das Finale. Von Anfang an ließen Dumitru Doga/Sarah Ertmer nicht den geringsten Zweifel an ihrer Ausnahmestellung. Die Europameister – und inzwischen auch Weltmeister – über 10-Tänze dominierten das Feld und faszinierten das Auditorium mit perfekten Balancen, souveräner Bewegung und vollendetem Partnering. Natürlich ging nicht eine „Eins“ auf dem Weg zum Titel verloren. Sarah äußerte sich nach der Vorrunde zufrieden, die beiden hätten sich wohl gefühlt. Als Perfektionistin fügte sie hinzu: „Verbessern kann man immer noch etwas.“ Als Beobachter kann man nur herzlich gratulieren. Silbermedaillengewinner wurden Christian Stejzel/Nathalie Schneider. Die beiden haben in diesem Jahr an einigen WDSF-Turnieren teilgenommen und dadurch an Flächenpräsenz gewonnen. Diese brachten sie nun erfolgreich ein und garnierten sie mit positiver Ausstrahlung. Den dritten Platz ertanzten sich Mark und Dina Verlotski mit schönen schwingenden Bewegungen. Um sich noch besser in Szene setzen zu können, wäre ihnen eine größere Fläche sicher entgegengekommen. Alle Paare fahren jedenfalls gut vorbereitet zur Deutschen Meisterschaft nach Dresden, wozu wir viel Erfolg wünschen!

Ronald Frowein

# Bewegender Abschied von Renata und Valentin Lusin aus dem Amateurlager

Dieser Abschied fiel besonders schwer. Im Kreise ihrer Tanzkolleginnen und Tanzkollegen, die sich für sie aufgestellt hatten, gaben Renata und Valentin Lusin im Rahmen der Landesmeisterschaften der S-Klasse in Münster ihren Wechsel zur Professional Division des DTV bekannt.

Mit den beiden verliert der TNW eines seiner Ausnahmepaare. Immer guter Dinge, immer freundlich und positiv gestimmt, vertraten sie den TNW überaus erfolgreich auf nationaler und internationaler Ebene. Ihre Erfolgsbilanz umfasst

neben etlichen Landesmeistertiteln in Standard, Latein und über 10-Tänze auch die ununterbrochenen Finalteilnahmen an Deutschen Meisterschaften seit 2007. Zuletzt wurden sie zweimal Vizeweltmeister im Showdance.

Sportwart Ivo Münster ehrte Renata und Valentin mit einer Laudatio, in der er ihre vielen Erfolge noch einmal Revue passieren ließ und bedankte sich im Namen des TNW für ihren vorbildlichen Einsatz in den vergangenen Jahren. Renata und Valentin bekannten, dass ihr Herz weiter-

hin für die TNW-Meisterschaften schlagen wird und verriet, dass sie möglicherweise wieder 10-Tänze ins Auge fassen könnten. Ihren Abschiedsbrief nahm das Auditorium bewegt zur Kenntnis. Die beiden sympathischen Sportler verabschiedeten sich mit einem zu Herzen gehenden Langsamen Walzer.

Der TNW wünscht Renata und Valentin alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren privaten und tanzsportlichem Weg.

*Ronald Frowein*



*Renata und Valentin Lusin verabschiedeten sich mit einem zu Herzen gehenden Langsamen Walzer*  
Foto: Thomas Scherner



# Tanzsportclub Saltatio Bergheim wurde 25 Jahre

*Sechs Gründungsmitglieder wurden für ihre 25jährige Mitgliedschaft im Verein mit einer Ehrennadel und Urkunde geehrt. Ottfried und Helga Vilich, Marika und Albrecht Krieger sowie Claus und Angelika Werner.*

*Foto: privat*

**Damen in wunderschönen farbenprächtigen Kleidern und Herren ganz stilvoll im schwarzen Tanzfrack, so haben die Tänzer des Tanzsportclubs schon so manche Landesmeisterschaft durchgeführt**

Auch Deutsche Meisterschaften und Turniere mit dem Titel „Tanzen an Erft und Rur“ standen auf dem Vereinsprogramm. Jetzt feierten die Tänzer mit einem Jubiläumsempfang ihren 25. Geburtstag. „Darf ich Ihnen ein Glas Sekt anbieten?“, mit diesen Worten empfangen die Jubilare ihre Gäste im Bürgerhaus in Quadrath-Ichen-dorf. Vorsitzender Detlef Jopp und Sportwart Detlef Schamberger begrüßten an diesem besonderen Tag nicht nur ihre Vereins-Kollegen und Kolleginnen, sondern auch Dagmar Stockhausen, die Vizepräsidentin des Tanzsportverbandes NRW. Ebenso erschienen auch Bernhard Ripp, stellvertretender Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Harald Dudzus, Vorsitzender des Kreissportbundes und Stefan Barleben, Filialdirektor der Kreissparkasse Köln, Zweigstelle Quadrath-Ichendorf sowie Vertreter von befreundeten Tanzsportclubs aus Erftstadt und Schmidt.

Mit südamerikanischer Tangomusik und klassischer Musik aus Ungarn – vorge-tragen von Alexander Yakoniuk und Claudia Schopen von der Kammerphilharmonie Rhein-Erft – schwelgten die Tänzer



in Erinnerungen. Sportwart Detlef Schamberger und Helga Vilich, Gründungsmitglied und ehemalige Turniertänzerin, ließen in einem lockeren Gespräch die letzten 25 Jahre Revue passieren:

Am 12. Oktober 1992 gründeten tanzbegeisterte Bergheimer, Frechener und Bedburger den Tanzsportclub Saltatio in Bergheim. Als Trainer konnte der Club zuerst Claus Salberg gewinnen. Seit 1996 ist Heiko Kleibrink verantwortlich für das Training der Turniertänzer, als „Professionell“ errang er viele deutsche und internationale Meistertitel. Im Jahr 2004 erfüllte sich der Verein den Traum vom eigenen Clubheim. Die Stadt Bergheim stellte nach intensiven Besprechungen mit dem damaligen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Ottfried Vilich dem Tanzsportclub die Lehrschwimmhalle in Quadrath-Ichendorf für die Herrichtung eines Tanzsportheims

zur Verfügung. Über 3000 Stunden Freizeit investierten die Mitglieder für die Herrichtung, die auf der Grundlage der Planung von Ottfried Vilich erfolgte. 2005 wurde die Einweihung gefeiert. Danach erhöhte sich die Zahl der Clubmitglieder. Zurzeit schwingen über 200 Tänzer im Alter von drei bis 86 Jahren das Tanzbein, neben Turniersport bietet der Verein alle möglichen Variationen an, ob Hiphop für Kinder, Discofox für Erwachsene oder auch Seniorentanz.

Im Rahmen des Empfanges wurden sechs Gründungsmitglieder für ihre 25jährige Mitgliedschaft im Verein mit einer Ehrennadel und Urkunde geehrt. Ottfried und Helga Vilich, Marika und Albrecht Krieger sowie Claus und Angelika Werner.

*Brigitte Bell*



# Tanzturnier im Rahmen der Landesgartenschau in Bad Lippspringe

Bei dem spannenden Tanzturnier im Kongresshaus Bad Lippspringe bekamen die Zuschauer hochkarätigen Tanzsport zu sehen

Tanzpaare aus ganz Deutschland starteten bei dem Turnier Senioren II S Standard, der höchsten deutschen Klasse in einem großen Startfeld von zehn Paaren.

Eingeladen zu diesem spannenden Nachmittag hatten der TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Lippspringe-Bad Lippspringe Marketing. Der Bürgermeister der Stadt Bad Lippspringe, Andreas Bee begrüßte alle Anwesenden, besonders den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Paderborn, Karsten Grabenstroer, zu diesem Nachmittag. Er freute sich, dass im Rahmen der Landesgartenschau eine solche hochkarätige Veranstaltung wie dieses Traditionsturnier in Bad Lippspringe stattfand.

Mit einer Überraschung sorgte der Turnierleiter Patric Paaß beim Publikum für Staunen: Dieses wurde gebeten, sich in Form eines Ratespiels am stattfindenden Turnier aktiv zu beteiligen. Die Resonanz der Zuschauer war überwältigend. Nahezu jeder Anwesende machte beim Gewinn-

spiel mit, bei dem sich am Ende eine Zuschauerin über vier Wochen kostenloses Tanztraining im TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn freuen durfte.

Während die Zuschauer „die ersten Sechs aus Zehn“ errieten, zeigten zehn Leistungssportpaare ihr Bestes in den Standardtänzen. Die Live-Band lud das Publikum in den Ausrechnungspausen zum Tanztee ein. Dankbar wurde die Möglichkeit angenommen, zwischendurch selbst das Tanzbein zu schwingen, um sich dann wieder dem Turniergehen widmen zu können.

Neben Turnierleiter Patric Paaß, Vorsitzender des TNW-Jugendvorstands war auch Joanna Miozga, welche ebenfalls Mitglied des TNW-Jugendvorstands ist, als Beisitzerin des Turniers im Einsatz. Fünf Wertungsrichter des Tanzsportverbands NRW werteten die Leistungssportpaare.

Es gewannen Burkhard von Kloeden/Wencke Wallbaum von Kloeden. Rang zwei ging an Dr. Jürgen Flimm/Christine Flimm. Über Bronze freuten sich Holger

Comtesse/Gitta Kraushaar. Die Gewinner des Turniers freuten sich über einen Blumenstrauß der Stadt Bad Lippspringe-Bad Lippspringe Marketing, Urkunden, einen Pokal und einen Trainingskostenzuschuss des TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn. Auch die zweit- und drittplatzierten Paare erhielten Urkunden, Pokale und Trainingskostenzuschüsse. Gesponsert wurde diese Veranstaltung von der Volksbank Paderborn, Zweigniederlassung der Verbund Volksbank OWL eG, Filiale Auf der Lieth Paderborn.

Marion Heissig freute sich über den Gewinn des Ratespiels, welche Paare die ersten sechs Plätze bei diesem Turnier erreichen werden.

Großen Beifall erteten nicht nur die Paare des Turniers, sondern auch Boris Kulakow/Evelyn Müller, die mit ihrer Latein-Show begeisterten, sowie die HipHop-Darbietung der Leistungssportgruppe House of Ra.

Anita Driller

## ERGEBNIS

1. *Burkhard von Kloeden  
Wencke Wallbaum  
von Kloeden  
TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold*
2. *Jürgen Flimm  
Christine Flimm  
SSV Neuhaus*
3. *Holger Comtesse  
Gitta Kraushaar  
Tanz-Sport-Club Telos  
Frankfurt*
4. *Bernd Kaufhold  
Anja Kaufhold  
TSC Am Ring Minden*
5. *Thomas Weyer  
Kerstin Weyer  
TSG Leverkusen*
6. *Marko Wessel  
Angela Wessel  
TSG Bünde*



*Die Siegerehrung: Turnierleiter Patric Paaß, Christine Flimm/ Dr. Jürgen Flimm, Wencke Wallbaum von Kloeden/Burkhard von Kloeden, Gitta Kraushaar/ Holger Comtesse, Anja Kaufhold/Bernd Kaufhold, Kerstin Weyer/Thomas Weyer, Angela Wessel/Marko Wessel*



*v.l. Patric Paaß,  
Marion Heissig*

# LEHRGÄNGE

6.1.18– 11.11.18		<b>überfachlicher Grundlehrgang für TR C</b> Lehrgangsnr. 12/18 Lizenzwerb Referent: Oliver Kästle Kosten: 200 Euro pro Person	Qualifizierung für Trainer C Breitensport und Trainer C Leistungssport	nn
2.06.18 3.06.18	10:00–19:30 10:00–16:00	<b>Kombilehrgang Standard</b> Lehrgangsnr. 02/18 Lizenzhalt Referenten: nn Kosten: 58 Euro Lizenzinhaber, 50 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	WR C/A/S, TR C/B Latein, TR C Breitensport, Aktive ab B-Klasse	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf,
20.01.18 21.01.18	10:00–19:30 10:00–16:00	<b>Kombilehrgang Latein</b> Lehrgangsnr. 01/18 Lizenzhalt Referenten: Julie Fryer, Barbara Nagode Ambroz, Petra Matschullat Horn, Florencio Garcia-Lopez u.a. Kosten: 58 Euro Lizenzinhaber, 50 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	WR C/A/S TR C/B Latein TR C BrSp Aktive ab B-Klasse	TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf Altenberger Str. 101 40235 Düsseldorf
17.11.18 18.11.18	10:00–19:00 10:00–17:00	<b>Kombilehrgang Breitensport</b> Lehrgangsnr. 03/18 Lizenzhalt Referenten: nn Kosten: 50 Euro Lizenzinhaber, 40 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	Trainerassistenten, Trainer C BrSp, Trainer C/B LSp, DTSA-Abnehmer, Paare	VTG Grün-Gold Recklinghausen Karlstr. 75 45661 Recklinghausen- Hochlarmark
nn	10:00–17:30	<b>Kombilehrgang Jugend</b> Lehrgangsnr. 04/18 Thema: Lizenzhalt; Sportförderlehrgang Referenten: nn Kosten: 30 Euro für Trainer, 10 Euro für Tänzer bis 18 Jahre, 16 Euro für Tänzer ab 18 Jahre, TSTV-Mitglieder kostenlos	Trainerassistenten, Trainer C BrSp, Gruppenhelfer, Übungsleiter, Jugendliche Tänzer aller Disziplinen	nn

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: <http://tnw.de/lehre/lehrgangspan/>